

Gliederungsvorlage mit Merkliste zur Erstellung von Skizzen und Projektbeschreibungen eines Forschungsantrags für IGF-Forschungsvorhaben der AiF

Formale Vorgaben der AiF

- Seitenumfang für Punkt 1 bis 6 der Beschreibung: maximal 20 Seiten DIN A4 bei einer beteiligten Forschungseinrichtung. Sofern mehr als eine Forschungseinrichtung beteiligt ist, erhöht sich der maximale Umfang um jeweils 5 Seiten je weiterer Forschungseinrichtung.
- Schriftgröße: 12pt im gesamten Dokument (Ausnahme in Tabellen und Abbildungen, aber nicht kleiner als 10 pt)
- Zeilenabstand: 1½-zeilig (in Tabellen/Abbildungen sowie im Literaturverzeichnis auch einzeilig)

Formale Vorgaben der GVT

- GVT-Vorhabenummer: Bitte erfragen Sie die GVT-interne Vorhabenummer für Ihren Antrag. Sie wird von der GVT-Geschäftsstelle vergeben, sobald ihr eine Projektskizze oder ein Antragslangtext vorliegt. Bitte verwenden Sie immer die vergebene GVT-Vorhabenummer bei Ihrer Kommunikation mit der GVT, damit Ihr Vorhaben zweifelsfrei identifiziert werden kann.
- Diese Gliederungsvorgaben sollten nicht nur für den Beschreibungstext des Antrags für die AiF, sondern möglichst auch für einen vorangehenden Skizzentext für die GVT verwendet werden.
- Für die Anfertigung eines Skizzentexts der zunächst nur für den internen Gebrauch in der GVT nötig ist, soll dieser Text nur als Orientierung dienen, welche groben Punkte unbedingt enthalten werden sollten.

Beschreibung zum Forschungsantrag

1. Forschungsthema

Kurzer Abriss des Forschungsthemas. Im Allgemeinen umfasst das den Langtitel und den Kurztitel.

2. Wirtschaftliche Relevanz für KMU

2.1 Wissenschaftlich-technische und wirtschaftliche Problemstellung

Motivation für den Forschungsantrag:

- Behebung eines erkannten Problems auf Seiten der Wirtschaft oder
- Verbesserung bestehender Produkte, Verfahren und Dienstleistungen oder
- Schaffung von Basiswissen für die Entwicklung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen

Von AiF-Seite sind die Gutachter angehalten anhand des Antragstexts folgende Fragen zu Punkt 2.1 zu beantworten:

- Wie groß ist das Innovationspotenzial des Vorhabens für einen oder mehrere Wirtschaftszweige?
- Wie groß ist der potenzielle Nutzerkreis?
- Wie hoch ist der Beitrag zur Entstehung neuer bzw. zur deutlichen Erweiterung bestehender Geschäftsfelder einzuschätzen (Diversifizierung in bestehenden Unternehmen, Outsourcing, Existenzgründungen)?
- Trägt das Vorhaben zur Entwicklung von Normen, Standards und Erfüllung gesetzlicher Auflagen bei?
- Inwieweit trägt das Vorhaben volkswirtschaftlich betrachtet zur Erreichung gesellschaftlicher Ziele (Ressourceneffizienz, qualitatives Wachstum, Klima/Energie, Gesundheit/Ernährung, Mobilität, Sicherheit, Kommunikation und ähnliche) bei?

2.2 Wirtschaftliche Bedeutung der angestrebten Forschungsergebnisse für KMU

- Innovationspotenzial für einen oder mehrere Wirtschaftszweige
- Potenzieller Nutzerkreis vor dem Hintergrund der adressierten Zielgruppe (KMU)
- Beitrag zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der KMU
- Beitrag zur Entstehung neuer bzw. deutlicher Erweiterung bestehender Geschäftsfelder (Diversifizierung in bestehenden Unternehmen, Outsourcing, Existenzgründungen)
- Beitrag des Vorhabens zur Entwicklung von Normen, Standards und Erfüllung gesetzlicher Auflagen
- Beitrag zur Erreichung volkswirtschaftlicher und gesellschaftlicher Ziele (Ressourceneffizienz, qualitatives Wachstum, Klima/Energie, Gesundheit/Ernährung, Mobilität, Sicherheit, Kommunikation u.ä.).

Von AiF-Seite sind die Gutachter angehalten anhand des Antragstexts folgende Fragen zu Punkt 2.2 beantworten:

- Inwieweit ist der aktuelle Stand der Forschung und Entwicklung im Hinblick auf die Zielsetzung des Projektes ausreichend und schlüssig analysiert und bewertet?
- Inwieweit wurde hierzu die relevante Literatur berücksichtigt (d.h. auch internationale Quellen und nicht nur Veröffentlichungen des eigenen Instituts)?

- Inwieweit ist die aufgestellte Arbeitshypothese geeignet zur Lösung des Problems bzw. zur Erweiterung des Wissensstandes?

3. Wissenschaftlich-technischer Ansatz

3.1 Stand der Forschung und Entwicklung

- Analyse und Bewertung des aktuellen Standes der Forschung und Entwicklung im Hinblick auf die Zielsetzung des Projekts unter Berücksichtigung der relevanten Literatur (auch internationale Quellen und nicht nur Veröffentlichungen des eigenen Instituts)
- Bei Anschlussanträgen:
 - Beschreibung des angestrebten oder schon erzielten Standes der Arbeiten im laufenden oder bereits abgeschlossenen Vorläufervorhaben
 - Hinzufügung des ausführlichen Zwischenberichts bzw. Schlussberichts über das Vorläufervorhaben

3.2 Arbeitshypothese

- Formulierung eines Forschungsziels und Beschreibung einer Arbeitshypothese zur Lösung des Problems und zur Erweiterung des Wissensstandes

Von AiF-Seite sind die Gutachter angehalten anhand des Antragstexts folgende Fragen zum gesamten Punkt 3 zu beantworten:

- Inwieweit ist der aktuelle Stand der Forschung und Entwicklung im Hinblick auf die Zielsetzung des Projektes ausreichend und schlüssig analysiert und bewertet?
- Inwieweit wurde hierzu die relevante Literatur berücksichtigt (d.h. auch internationale Quellen und nicht nur Veröffentlichungen des eigenen Instituts)?
- Inwieweit ist die aufgestellte Arbeitshypothese geeignet zur Lösung des Problems bzw. zur Erweiterung des Wissensstandes?

4. Lösungsweg

4.1 Bearbeitungsschritte und Personaleinsatz

- Beschreibung der Arbeitspakete und deren Ziele

4.2 Arbeitsdiagramm

- Zeitliche Abfolge der einzelnen Arbeitsschritte einschließlich der Fertigstellung des Schlussberichts und Zuordnung des jeweils geplanten Personaleinsatzes

- Sind mehrere Forschungseinrichtungen an der Durchführung des beantragten Forschungsvorhabens beteiligt, muss die Zusammenarbeit aus dem Arbeitsdiagramm erkennbar sein.

5. Umsetzbarkeit und Transfer der Ergebnisse

Von AiF-Seite sind die Gutachter angehalten anhand des Antragstexts folgende Fragen zum gesamten Punkt 5 zu beantworten:

- Inwieweit sind die im Plan zum Ergebnistransfer in die Wirtschaft vorgesehenen Maßnahmen geeignet, möglichst viele Unternehmen im relevanten Nutzerkreis anzusprechen?
- Wie bewerten Sie die Zusammensetzung des Projektbegleitenden Ausschusses im Hinblick auf die potenziellen Nutzer?
- Welchen konkreten Nutzen (unmittelbar oder mittelbar) haben Unternehmen, insbesondere KMU, von den angestrebten Forschungsergebnissen?

5.1 Aussagen zur voraussichtlichen industriellen Umsetzung der FuE-Ergebnisse nach Projektende

- Wirtschaftliche/technische Erfolgsaussichten für eine zeitnahe industrielle Umsetzung nach Projektende (mit Zeithorizont)
- Einschätzung der Finanzierbarkeit einer anschließenden industriellen Umsetzung
- Konkreter Nutzen (unmittelbar oder mittelbar) der Unternehmen, insbesondere der KMU, nach erfolgter Umsetzung der angestrebten Forschungsergebnisse

5.2 Plan zum Ergebnistransfer in die Wirtschaft

5.2.1 Geplante spezifische Transfermaßnahmen während der Projektlaufzeit

Maßnahme	Ziel	Ort/Rahmen	Datum/Zeitraum
		x	tt.mm.jjjj – tt.mm.jjjj

5.2.2 Geplante spezifische Transfermaßnahme nach Abschluß des Vorhabens

Maßnahme	Ziel	Ort/Rahmen	Datum/Zeitraum
			tt.mm.jjjj – tt.mm.jjjj

6. Durchführende Forschungsstelle

- Forschungsstelle 1, Straße, Ort
- Leiter der Forschungsstelle 1

7. Literaturverzeichnis (einfacher Zeilenabstand, fällt nicht unter die Seitenbegrenzung)

Name, Ort, Datum